



## Fallstudie Räum- und Winterdienste

### Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG



#### garantiert. schnell. informiert.

- ✱ Nahezu 100% Erreichbarkeit in kürzester Zeit, auch im bergigen Gelände
- ✱ Alarmierung des Bereitschaftsdienstes per Sammelruf
- ✱ Optimale Preistransparenz, Kostenkontrolle und saisonale Nutzung möglich
- ✱ Nachrichtenversand einfach per Telefon, Internet oder E-Mail

Der höchste Kunde von e\*Message „residiert“ auf der Zugspitze, die in jeder Jahreszeit Tausende Touristen anlockt. Um den Urlaubern auch in der Wintersaison den Zugang zu einem der schönsten Skigebiete Deutschlands zu ermöglichen, nutzt die Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG den Dienst e\*Cityruf.

Damit die Skifahrer ungehindert auf die Zugspitze gelangen können, kontrolliert ein Streckengeher Nacht für Nacht die Zahnradstrecke vom Bahnhof Grainau bis zur Tunneleinfahrt am Riffelriss. Sollte Schnee auf den Gleisen liegen (Neuschnee, Verwehungen, Lawinen etc.), schickt er einen Sammelruf auf die e\*Cityruf-Pager des Schneeschleuderpersonals. Spätestens um 5.30 Uhr rücken Lokführer und Schneeschleuderfahrer aus, um die betroffenen Streckenabschnitte zu räumen.

e\*Cityruf wird am Wochenende rund um die Uhr und werktags in den frühen Morgenstunden zur Alarmierung des Bereitschaftsdienstes eingesetzt. Schließlich braucht die Zahnradbahn freie Fahrt, wenn sie um 8.30 Uhr in Garmisch aufbrechen und nach 75 Minuten pünktlich auf der Station Zugspitzplatt eintreffen soll. Zum 2.964 Meter hohen Gipfel

geht es dann weiter mit der Gletscherbahn. An sonnigen Tagen wird der Aufstieg mit einer atemberaubenden Sicht belohnt: Bernina, Großvenediger, Dolomiten, München – vier Länder auf einen Blick.